

Ruhe finden

Yoga? Laufen? Meditieren? Wir zeigen, was wirklich zur Entspannung führt.



Österreichs nachhaltige Unternehmen

Das Thema Nachhaltigkeit ist längst ein zentrales Anliegen vieler Unternehmen. Eine Studie macht die nachhaltigen Unternehmen in Österreich sichtbar

Der Klimawandel, aber auch die Corona-Pandemie und ihre wirtschaftlichen wie sozialen Folgen rückt ein Thema immer mehr in den Vordergrund - Nachhaltigkeit. Seit einigen Jahren gibt es nun schon den Bereich der Corporate Social Responsibility in dem Unternehmen sich verschiedenen Umweltschutzthemen oder auch sozialer Verantwortung annehmen und ihre finanziellen Mittel und ihre Aufmerksamkeit diesen widmen. Diese Aktivitäten nutzen Unternehmen dann auch in der Kommunikation, um ein positives Image von sich zu verstärken.

Unternehmerische Verantwortung. Nachhaltigkeit ist dabei eben mehr als Umweltschutz und das Bemühen gegen den Klimawandel zu agieren. Ganz generell werden dabei drei Bereiche miteinander verbunden: Ökologische und soziale Nachhaltigkeit und eine Unternehmensführung, die auf den Fortbestand des Unternehmens achtet. Im englischen ist dies „Environment, social and

governance“, kurz ESG. Diese Kriterien sind aber nicht nur immer mehr Konsumenten wichtig, die auch danach entscheiden, bei welchen Unternehmen sie einkaufen, sondern etwa auch in der Finanzwirtschaft. Das EU-Parlament hat einen Aktionsplan entworfen, der zum Ziel hat, dass Investments nur mehr in Unternehmen getätigt werden, die nachhaltig agieren und zumindest ein paar grundlegende Regeln einhalten.

Entwicklungsziele. Doch was bedeutet dies für die Unternehmen konkret und was können sie tun, um nachhaltiger zu agieren? Eines der besten und umfassendsten Programme in diesem Bereich kommt von der UN, den Vereinten Nationen, und nennt sich SDGs. Die Sustainable Development Goals sind das Kernstück der Agenda 2030



„Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, der global gültigen Entwicklungs-/und Nachhaltigkeitsstrategie der Vereinten Nationen. Aber auch die EU hat sich Nachhaltigkeit längst auf ihre Fahnen geheftet.

Zeichen für die Umwelt. Und es gibt auch in Österreich verschiedene Zeichen und Zertifikate mit denen sich umweltfreundliche Unternehmen auszeichnen lassen können. Eines davon ist das Gütesiegel Nachhaltiges Unternehmen. Milestones in Communication und IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung haben in einer Studie diese Unternehmen identifiziert. Der KURIER ist Medienpartner des Gütesiegels. Die Gütesiegelträger finden sich auf den nachfolgenden Seiten. ■



„Es geht immer um ein Gesamtbild“

Werner Beninger, Geschäftsführer Milestones in Communication, über Nachhaltigkeit als Unternehmenskultur

Nachhaltigkeit wird gerade als Imagefaktor für ein Unternehmen immer wichtiger. Was macht ein nachhaltiges Unternehmen aus?

Werner Beninger: Hier geht es nicht nur um Image. Nachhaltigkeit ist eine Angelegenheit der gesamten Unternehmenskultur. Es stehen nicht alleine wirtschaftliche Interessen einer Firma im Mittelpunkt. Nachhaltig handelnde Unternehmen reduzieren nachteilige Auswirkungen ihrer Tätigkeit – etwa auf Umwelt und Gesellschaft – so weit, wie möglich. Sie übernehmen gesellschaftspolitische, soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung. Es geht immer um ein Gesamtbild.

Nachhaltigkeit ist heute ja weit mehr als sich bloß ein ökologisches Fähnchen umzuhängen. Welche Faktoren fließen noch in die Nachhaltigkeit ein?

Echte Nachhaltigkeit war nie auf Ökologie beschränkt – oder denken Sie, dass ein Unternehmen nachhaltig ist, dass zwar die Umwelt bestmöglich schützt, aber ökonomische Faktoren vernachlässigt und damit eher früher als später Pleite geht? Wenn Mitarbeiter ihre Jobs verlieren und Lieferanten geschädigt werden, ist das alles andere als nachhaltig, auch wenn die Ökologie noch so sehr im Mittelpunkt steht. Soziale und gesellschaftspolitische

Faktoren sind ebenso wichtig. Wenn eine Firma für Kinderbetreuung sorgt, etwa durch einen Betriebskindergarten, und so den Eltern ihre Berufstätigkeit erleichtert, ist das natürlich ein wesentlicher Faktor. Oder etwa: Nachhaltig sind auch Unternehmen, die ihren Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten ermöglichen oder Firmen, die besonders sichere Arbeitsplätze bieten. Nachhaltigkeit ist ein ganzheitliches Konzept, in dem nicht einzelne Kriterien dominieren.

Ist Nachhaltigkeit bei der Jobwahl ein Kriterium? Wenn ja, inwiefern?

Wenn jemand der einen Job sucht, Nachhaltigkeit richtig interpretiert, also nicht auf den Umweltaspekt einschränkt, ist das sogar ein ganz wichtiges Kriterium. Denn jeder Mitarbeiter fühlt sich in einem Unternehmen,

das partnerschaftlich und sozial agiert wohl, deutlich wohler, als wenn diese Faktoren wenig bis nicht vorhanden sind. Die Menschen verbringen ein Drittel Ihrer Zeit am Arbeitsplatz, da geht es um deutlich mehr, als nur um adäquate Bezahlung.

Gibt es eine Branche, die besonders nachhaltig ist? Gibt es noch schwarze Schafe?

Das lässt sich so generalisierend nicht sagen, da wir ja alle Faktoren bewerten. Und hier gibt es in allen Branchen, von der Schwerindustrie bis zum Hersteller von Bionahrung, ein äußerst breites Feld. Besonders nachhaltige Firmen finden wir daher in allen Branchen ebenso, wie die sprichwörtlichen Schwarzen Schafe.

Die Studie über die nachhaltigen Unternehmen wurde heuer zum 2. Mal durchgeführt. Was hat sich verändert?

Die Sondersituation der heimischen Wirtschaft durch Corona und die Folgen machen die Auswertungen schwer vergleichbar. Was aber feststellbar ist, dass Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer, dass die heimischen Führungskräfte ebenso wie auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inzwischen verstehen, dass nachhaltiges Wirtschaften nicht nur Umweltschutz bedeutet.



Werner Beninger, Geschäftsführer Milestones in Communication

ÖSTERREICHS NACHHALTIGE UNTERNEHMEN

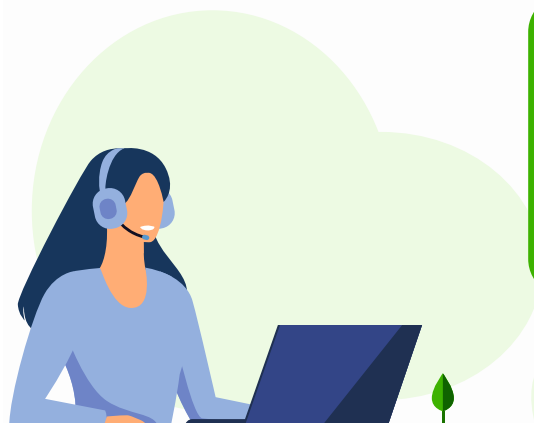
Dienstleistungen



Unternehmen	Unternehmen	Unternehmen
A.ö. Krankenhaus der Elisabethinen Klagenfurt	Dornbirner Sparkasse	itworks Personalservice & Beratung
A 1 Telekom Austria AG	druck.at	JobTRANSFAIR
Accenture	Eglo Leuchten	Kapsch TrafficCom
AIT Austrian Institute of Technology	Energie Burgenland	Kärntner Sparkasse
Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen	Energie AG Oberösterreich	KELAG
AKZENTE Personal	ENGIE Gebäudetechnik	Kollitsch-Bau
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich	EQOS Energie Österreich	Krankenhaus d. Barmherzigen Schwestern Wien
Allianz Elementar Versicherung	Erste Bank	Lebenshilfe Niederösterreich
Asfinag	EVN	Lebenshilfe Wien
ASSA Objektservice	Fachhochschule Kärnten	Leyrer + Graf Baugesellschaft
Austrian Anadi Bank	Fachhochschule OÖ	Linz Service GmbH
Austro Control Österr. Gesellsch. f. Zivilluftfahrt	Fachhochschule Salzburg	LKW Walter
Bank für Tirol und Vorarlberg	Fachhochschule St. Pölten	LOGICDATA
Bankhaus Carl Spängler	Fachhochschule Vorarlberg	Magenta Telekom
Bausparkasse Wüstenrot	Felbermayr Transport- und Hebeteknik	ManpowerGroup
BearingPoint	Flughafen Wien	Mosaik GmbH
Berufsförderungsinstitut Oberösterreich (BFI)	Frequentis	Naturfreunde Österreich
Berufsförderungsinstitut Wien	G4S Secure Solutions	Niederösterreichische Versicherung
BKS Bank	Gas Connect Austria	Nuova Personaldienstleistung
Brantner Environment Group	Gebrüder Weiss	ÖAMTC
Bregenzer Festspiele	Generali Versicherung	ÖBB-Postbus
Bundesimmobiliengesellschaft	GMS GOURMET	Oberbank
Bundesrechenzentrum	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb	Oberwarter gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft
Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft	Handl Tyrol	Oesterreichische Kontrollbank
BUWOG - Bauen und Wohnen	Hausbetreuung Attensam	Ordensklinikum Linz
cargo-partner	Hilfswerk Niederösterreich	Österr. Forschungsförderungsges.schaft (FFG)
Caritasverband für Vorarlberg	Hitachi Vantara Austria	Österreichische Post
Containex	Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen	Österreichischer Alpenverein
CS Caritas Socialis	Hoval Gesellschaft	Österreichisches Rotes Kreuz
Deloitte	Humanomed Zentrum Althofen	P. Dussmann
Deutsche Bank	Hypo NOE Landesbank	Planai - Hochwurzen - Bahnen Gesellschaft
DHL Express (Austria)	IMBA - Institut für Molekulare Biotechnologie	PORR AG
Diakonie de La Tour	Immofinanz	Prangl GmbH
Donau Versicherung Vienna Insurance Group	Implenla Baugesellschaft	Pro Juventute Soziale Dienste
dormakaba Austria	ISS Facility Services	

ÖSTERREICHS NACHHALTIGE UNTERNEHMEN

Dienstleistungen

Tourismus
und Freizeit

Unternehmen

Q Logistics
 Quintiles
 Raiffeisen Capital Management
 Raiffeisenlandesbank Kärnten
 Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien
 Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
 Raiffeisen-Leasing
 Raiffeisenverband Salzburg
 Rail Cargo Austria
 Rhomberg Bau
 Rudolfinerhaus Privatklinik
 Salzburg AG
 Samariterbund Österreich Rettung und Soz. Dienste
 Saubermacher
 Schenker
 Schoellerbank
 Securitas Sicherheitsdienstleistungen
 SeneCura AIS Pflegeheim
 SIGNA Holding
 SIMACEK
 Sodexo Service Solutions Austria
 SOS-Kinderdorf
 SPARDA AUSTRIA
 Sparkasse Niederösterreich Mitte West
 St. Anna Kinderspital
 Stargate Group Werbeagentur
 Steiermär. Krankenanstaltengesellschaft (LKH)
 Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft
 STRABAG SE
 Swietelsky Baugesellschaft
 Tauernkliniken
 Technische Universität Graz
 Tridonic
 TÜV Austria
 UniCredit Bank Austria

Unternehmen

UNITO Versand & Dienstleistungen
 VBV - Vorsorgekasse
 Verbund AG
 Verkehrsverbund Ost-Region (VOR)
 Volksbank Wien
 Wagner Sicherheit
 Waldviertler Sparkasse Bank
 WESTbahn
 WIEHAG
 Wien Energie
 Wiener Linien
 Wiener Netze
 Wiener Privatklinik
 Wiener Stadtwerke
 Wiener Städt. Versich. Vienna Insurance Group
 WiFi - Wirtschaftsförderungsinstitut der WKO
 Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd“
 Wolf Theiss Rechtsanwälte
 Zürich Versicherung

Unternehmen

Accor
 Austrian Airlines
 Blaguss
 Burgtheater
 café+co
 Dorotheum
 Eurowings
 GlobeAir
 JUFA Hotels Österreich
 Julius Meinl am Graben
 McDonald's
 OÖ Theater und Orchester
 Österreich Werbung
 PCC - Hotelerrichtungs- und Betriebsges.
 Sacher Hotels
 Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft
 Silvrettaseilbahn
 Sonnentherme
 STAG
 Stanglwirt
 Starbucks Coffee Austria
 Swarovski Kristallwelten
 Technisches Museum Wien mit Österr. Mediathek
 Therme Seewinkel (St. Martins Therme & Lodge)
 Therme Wien
 Tui Austria
 Vereinigte Bühnen Wien
 Weitzer Hotels Betriebsgesellschaft
 Wiener Staatsoper

GRAFIK & ILLUSTRATION: CHRISTA BREINER, FREEPIK

ÖSTERREICHS NACHHALTIGE UNTERNEHMEN

Industrie



Unternehmen

3con
 ADA Möbelfabrik
 Admonter Holzindustrie
 Alfred Kärcher
 Alpla Werke Alwin Lehner
 Andritz AG
 AstraZeneca
 AT&S Austria AG
 AustroCel Hallein
 Austrotherm
 AVL List
 Bachmann electronic
 Baxter
 BECOM Electronics
 Binderholz
 Boehlerit
 Bosch
 Bosch Rexroth
 BRP-Rotax
 Collini GmbH
 EMCO
 ENERCON Service Austria
 EREMA Engineering
 ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik
 Eurofoam
 EV Group
 F/LIST
 FACC AG
 Fiegl & Spielberger
 Fill
 Freudenberg Sealing Technologies Austria
 Fronius International
 FunderMax
 Gabriel-Chemie
 Getzner Textil
 Glas-Marte
 Greiner Bio-One
 Greiner Packaging

Unternehmen

Hagleitner Hygiene International
 Hali
 Hammerer Aluminium Industries
 Hartl Haus Holzindustrie
 HELLA Sonnen- und Wetterschutztechnik
 Hilti Austria
 Hydro Extrusion Nenzing
 Imerys Fused Minerals Villach
 Infineon Technologies Austria
 Internorm Bauelemente
 KEBA AG
 Klenk & Meder Gesellschaft
 Knorr-Bremse
 KTM
 Lafarge Zementwerke
 Lenzing AG
 LG Electronics
 Linde Gas
 Liebherr
 MAN Truck & Bus Österreich
 Maschinenfabrik Liezen und Gießerei
 Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft
 Med-El
 Meusbürger
 MEWA Textil-Service
 Miba Sinter Austria
 Mondi AG
 Neudoerfler Office Systems
 Neuroth
 Norske Skog Bruck
 ÖBB-Infrastruktur
 Octapharma Pharmazeutika
 Offsetdruckerei Schwarzach
 OMV
 OTIS
 Papierfabrik Wattens
 Peneder Bau-Elemente
 Pöttinger Landtechnik

Unternehmen

Prefa Aluminiumprodukte
 Primetals Technologies Austria
 RHI Magnesita
 Richter Pharma
 Roche Pharma
 Rosenbauer International
 Salinen Austria
 Samsung Electronics
 Sandoz
 Sanofi
 Scania Österreich
 Schlotterer Sonnenschutz Systeme
 Schwarzmüller
 Siemens Österreich
 SIG Combibloc
 SKIDATA
 Sprecher Automation
 Stahl Judenburg
 Steyr Motors
 Swarco Futurit
 Synthesa Chemie
 Takeda Austria
 TGW Mechanics
 Thöni Industriebetriebe
 Thyssenkrupp
 Tiroler Glashütte (Riedel Glas)
 Tiroler Rohre
 Traktionssysteme Austria
 Umdasch Store Makers Leibnitz
 Viessmann
 Voestalpine
 Voglauer Möbelwerk Gschwandtner & Zwilling
 Volvo Group Austria
 Wacker Neuson Linz
 Wienerberger
 Wintersteiger
 ZKW Group

Das steckt hinter dem Gütesiegel

Milestones in Communication und IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung haben online zugehört und in einer Studie Österreichs nachhaltige Unternehmen identifiziert. Der KURIER ist Medienpartner des Gütesiegels.

» Die Daten für das Gütesiegel „Österreichs Nachhaltige Unternehmen“ basieren auf einer Studie, die im Untersuchungszeitraum 1. September 2019 bis 31. August 2020 durchgeführt wurde. Dabei konnten über 1 Mio. Nennungen zu den etwa 1.800 bekanntesten Unternehmen Österreichs identifiziert und zugeordnet werden.

Die Datenerhebung für das Social Listening erfolgt in zwei Stufen. Der erste Schritt ist das sogenannte Crawling. Hier werden von unserem Partner Ubermetrics Technologies sämtliche Texte, welche die Suchbegriffe enthalten, aus dem Netz geladen und in einer Datenbank erfasst.

Zuordnung. In der zweiten Stufe, dem sogenannten Processing, wurden die Daten nach den Vorgaben des jeweiligen Untersuchungsgegenstandes analysiert. Der Studien-Partner Partner Beck et al. Services hat mittels künstlicher Intelligenz (KI) die Daten in Textfragmente aufgeteilt und anschließend analysiert: Fragen waren hier:

- Welches Unternehmen wird erwähnt?
- Welches Thema wird besprochen (so genannte Eventtypen) ?
- Und welche Tonalität weist das Textfragment auf – positiv, neutral oder negativ?

Die Zuordnung der Erwähnungen zu einem Eventtyp erfolgt mit Hilfe definierter Keywords sowie Text- und Satzteilen, welche die sprachlichen Variationen breit abbilden und umfassen. Die im Processing verwendete KI kategorisiert die gefundenen Textfragmente in einzelne Themengebiete. Die sechs in dieser Studie verwendeten Eventtypen beinhalten unter anderem folgende Themen:

- **Ökologische Nachhaltigkeit:** Umgang mit natürlichen Ressourcen/Rohstoffen, Umweltverschmutzung/Umweltschutz, Recycling
- **Ökonomische Nachhaltigkeit:** Gesundheitsschutz/Arbeitsschutz, Gender Pay Gap, Spendenaktionen
- **Soziale Nachhaltigkeit:** Integration und Inklusion, soziales Engagement, Menschenrechte/Kinderrechte
- **Ansehen:** Reputation/Ruf, Stolz, Image/Status
- **Technologie:** Digitalisierung, Hightech, technologischer Fortschritt
- **Innovation:** Innovationen, Vernetzung, Produkterneuerung

Es genügt aber nicht, allein in einer Dimension zu glänzen. Jede der betrachteten Dimensionen ist



Für die Studie wurden Eventtypen wie ökolog. Nachhaltigkeit, Ansehen oder Technologie berücksichtigt

wichtig für die gesamte Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens. Die Eventtypen Innovation, Technologie und Ansehen gehen zu jeweils etwa 13 Prozent in die Berechnung ein. Die Gewichtung für die Eventtypen ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit beträgt jeweils 20 Prozent.

Punktwertung. In der letzten Stufe werden die Erwähnungen mit einer Sentiment-Analyse bewertet. Zur Berechnung der einzelnen Punktwerte werden für jedes Unternehmen und jeden Eventtyp folgende zwei Werte ermittelt: Zum einen die Differenz aus positiven und negativen Nennungen geteilt durch die Gesamtzahl der Nennungen (Tonalitätssaldo), zum anderen die Anzahl der Gesamtnennungen im Verhältnis zum Mittelwert der Branche (Reichweite). Anschließend werden beide Werte zu einem ersten Punktwert verrechnet. Je reichweitenstärker ein Unternehmen ist, desto stärker wirkt sich die Tonalität aus, also ob die Kommunikation überwiegend positiv oder negativ gefärbt ist.

Die so gewichtete Punktzahl jedes Eventtyps wird anschließend zu einer Gesamtpunktzahl für

jedes Unternehmen zusammengefasst. Das beste Unternehmen erhält 100 Punkte. Unternehmen, die mindestens 60 Punkte in der Gesamtwertung erreichen, erhalten die Auszeichnung „Nachhaltiges Unternehmen Österreichs“.

Insgesamt wurden 422 Unternehmen ausgezeichnet.



ÖSTERREICHS NACHHALTIGE UNTERNEHMEN

Handel/
Marke

Unternehmen	Unternehmen	Unternehmen
A. Locker Konfekt	Hennes & Mauritz	Porsche Holding
ADEG	HERVIS Sport- und Modegesellschaft	Puma
Adolf Darbo	Hewlett-Packard	Raiffeisen-Lagerhaus Hollabrunn-Horn
AGRANA	Hipp	Rauch Fruchtsäfte
AL-KO Gardentech Austria	Hochreiter Fleischwaren	Red Bull
Almdudler	Hofer	REWE International
Almi	hollu Systemhygiene	REXEL Austria
ATOMIC Austria	IKEA Austria	Rudolf Ölz Meisterbäcker
Austria Juice	innocent Alps	SalzburgMilch
Autohaus Liewers	Intel	SAP Österreich
Autohaus Senker	Interspar	Schlumberger
Bellaflora Gartencenter	INTERSPORT Austria	Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology
Berglandmilch	Josef Manner & Comp.	Segafredo
BILLA	Josko	Silhouette International Schmied
BIPA	Juwelier Wagner	SONNENTOR Kräuterhandelsgesellschaft
Birner Kfz- und Industriebedarf	Kärntnermilch	Spar
Brau Union Österreich	Kastner & Öhler Mode	Sportalm
BSH Hausgeräte	Kastner Abholmarkt und Gastrodienst	Stahlgruber Gesellschaft
C&A	Kellner & Kunz	Steffl Textilhandel
Calzedonia Österreich	Kotanyi	Steiner Haustechnik
Canon Austria	Kwizda Pharmahandel	Ströck - Brot
COLOP Stempelerzeugung Skopek	Leder & Schuh AG	Sutterlüty
Dainese S.p.A	Lindt & Sprüngli (Austria)	TEAM 7 Natürlich Wohnen
Deichmann	Löffler	Thalia Buch & Medien
Der Mann	L'OREAL Österreich	Tirol Milch Wörgl
dm-drogerie markt	Machland Obst- und Gemüsedelikatessen	TJX Österreich (TK Maxx)
Doppler Mineralöl (Turmöl)	Mautner Markhof Feinkost	Tom Tailor
Ed. Haas Austria	Merkur	Triumph International
Esprit	METRO Cash & Carry Österreich	Tyco Electronics Austria (TE connectivity)
e-tec electronic	Microsoft Österreich	Unilever Austria
Fielmann	Molto Luce	Unimarkt
Forstinger Österreich	Mpreis	Vöslauer Mineralwasser
FRANZ BAUER	MVC Motors	Walter Heindl
Gaulhofer	Nespresso Österreich	Wein & Co
Geberit Produktions	Nestle Österreich	Weinkellerei Lenz Moser
Gebrüder Woerle	Nordsee	Wittmann Kunststoffgeräte
Gigasport	OBI Bau- und Heimwerkermärkte Systemzentrale	WMF
Gmundner Keramik Manufaktur	Odörfer Haustechnik	Wolford
Haubis	Palmers Textil	Wollsdorf Leder Schmidt & Co.
Head Sport	Paul Green	Würth
Henkell Freixenet Austria	Penny	

Wie es gelingt, Nachhaltigkeit in einer Studie zu messen

Axel Maireder, Geschäftsleiter IMWF Österreich, über die Methode des Social Listenings

Was kann man mit der Social-Listening-Methode über Unternehmen herausfinden?

Axel Maireder: In Social Media äußern viele Menschen ihre Meinung zu Unternehmen oder kommentieren und teilen die Beiträge anderer. Hinzu kommen vielfältige Artikel zu Firmen in Blogs, Onlinemedien und Beiträge auf sonstigen Websites. In ihrer Gesamtheit zeigen diese ein umfassendes und vielfältiges Bild der öffentlichen Meinung zu Unternehmen. Wenn wir diese Daten sammeln und auswerten, können wir gezielt das Image einer Firma analysieren, zum Beispiel die Zufriedenheit mit ihren Produkten und Serviceleistungen. Besonders spannend ist es zu zeigen, wie Unternehmen zu bestimmten Facetten der öffentlichen Diskussion wahrgenommen werden, in diesem Fall Nachhaltigkeit.

Wie können Sie nun konkret die Nachhaltigkeit eines Unternehmens messen?

Dazu sammeln wir die gesamte Internetkommunikation über die rund 1800 wichtigsten österreichischen Unternehmen innerhalb eines Jahres ein und bewerten sie. Für diese Bewertung prüfen wir mit unseren Textanalyse-Algorithmen, ob die Beiträge Aussagen zur nachhaltigen Unternehmensführung, zu Nachhaltigkeits-Initiativen der Firma und ähnliches beinhalten. Bei der ökologischen Nachhaltigkeit können dies beispielsweise klimafreundliche Produktionsmethoden, Einsatz für E-Mobilität, Unterstützung für Umweltprojekte und ähnliches sein. Diese Daten werden anschließend gewichtet und in eine Punkteskala überführt. Je mehr Punkte ein Unternehmen hat, umso nachhaltiger wird es wahrgenommen.

In die Studie sind nicht nur die ökologische Nachhaltigkeit, sondern auch andere Faktoren maßgeblich eingeflossen. Welche sind das und wieso hat man sich dazu entschieden?

Ökologie ist in Zeiten der Klimakrise ganz zentral, aber das Konzept Nachhaltigkeit ist deutlich facettenreicher. Es geht im Kern darum, die Welt gut zu erhalten, also in der Gegenwart keine Handlungen zu setzen, die für zukünftige Generationen zum Problem werden können. So ist zum Beispiel soziale Nachhaltigkeit wichtig, die Stärkung sozialer Gerechtigkeit und der Abbau sozialer Spannungen. Ein Unternehmen kann hierzu beitragen, indem es auf seine soziale Umwelt, seine

Axel Maireder,
Geschäftsleiter
IMWF Österreich



FOTO: MICHAEL LENZ/MILESTONES IN COMMUNICATION

Mitarbeiter aber beispielsweise auch die Nachbarschaft achtet und deren Bedürfnisse in seine Entscheidungen miteinbezieht. Die aktive Mitgestaltung des sozialen Lebens am Standort des Unternehmens, die Förderung von Einrichtungen wie etwa Kindergärten aber natürlich auch die faire Bezahlung der Mitarbeiter sind Hinweise auf die soziale Nachhaltigkeit von Unternehmen. Auch nachhaltiges Wirtschaften ist natürlich wichtig.

Was sagt das Gütesiegel über die ausgezeichneten Unternehmen aus?

Siegelträger werden von ihren Kunden, ihrem Umfeld, den Medien und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern als nachhaltige Firmen in ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Facetten wahrgenommen. Sie werden ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht und können somit als Vorbilder für andere Unternehmen gelten.